

musikalische Spurensuche. Das Fragment eines Zisterzienser-Graduale im Einband der Inkunabel 2<sup>o</sup> Lit. A 17 der Barther Kirchenbibliothek (S. 95–103), kann aufgrund von Eigenheiten in der Notation und Melodieversion ein auf dem Innendeckel eines Lübecker Drucks von 1476 (Johannes de Turrecremata, *Expositio super toto psalterio*) angeklebtes Pergamentfragment als Teil eines zisterziensischen Graduale erweisen. – Auf eine Erschließung des Bandes durch Indices, insbesondere durch ein Register der zitierten Hss. und Drucke, wurde leider verzichtet; sie sollte für den hoffentlich folgenden nächsten Band der Reihe unbedingt ins Auge gefasst werden.

M. W.

Azzurra Elena ANDRIOLO / Suzanne REYNOLDS, *A Catalogue of Western Book Illumination in the Fitzwilliam Museum and the Cambridge Colleges. Part Five: Illuminated Incunabula. Volume One: Books Printed in Italy*, London / Turnhout 2017, Harvey Miller Publishers, 288 S., Abb., ISBN 978-1-909400-85-6, GBP 149. – Nach vier Katalogbänden mit Beschreibungen der illuminierten ma. Hss. aus Cambridger Bibliotheken (vgl. DA 69, 261 f. und 73, 264) wird die aus dem Cambridge Illuminations Research Project hervorgegangene Reihe mit einem von zwei vorgesehenen Bänden zu den illuminierten Inkunabeln fortgesetzt (der zweite Band wird die deutschen, französischen, niederländischen, flämischen und englischen illuminierten Inkunabeln beschreiben). Der vorliegende Band mit seinen insgesamt 156 Nummern erfasst jene Inkunabeln aus dem Fitzwilliam Museum und den College-Bibliotheken in Cambridge, die in Italien vor 1501 gedruckt und mit handgefertigtem Buchschmuck (d.h. Miniaturen, handkolorierten Holzschnitten, historisierten Initialen, Zeichnungen, Diagrammen und Skizzen) ausgestattet worden sind. Anders als die vorangegangenen Kataloge der illuminierten Hss. werden die Inkunabeln nicht nach kunsthistorischen Gesichtspunkten (also nach Orten bzw. Gruppen der Illuminierung) geordnet präsentiert, sondern nach Druckorten und innerhalb dieser in chronologischer Ordnung nach Druckdatum. Vertreten sind Rom, Venedig, Ferrara, Mailand, Florenz, Treviso, Bologna, Padua, Mantua, Verona, Brescia und Venedig (Nr. 1–112). Aus dieser Anordnung herausgelöst wurden aber einerseits Drucke, die zwar in Italien gedruckt, aber außerhalb Italiens (Deutschland, Österreich, Niederlande, Frankreich, Flandern, England) illuminiert wurden (Nr. 113–149, innerhalb der geographischen Kategorie wieder chronologisch geordnet), sowie einige wenige Bände, die mit eingeklebtem Buchschmuck aus Hss. (Nr. 150 f.) oder Buchschmuck moderner Zeit (Nr. 152–156) versehen sind. Die einzelnen Katalogisate bieten detaillierte Informationen zu den Drucken selbst, ihren Inhalten und Einbänden wie auch zu ihrem Schmuck und ihren Provenienzen, dazu weiterführende Literaturangaben. Somit ist der Band, der in vorbildlicher Weise durch mehrere Indices (Motivik, Drucker, Buchbinder, Provenienz usw.) erschlossen wird, nicht nur eine erstrangige Quelle für die Buchmalerei des späteren 15. und beginnenden 16. Jh., sondern auch ein vorzügliches Hilfsmittel für die Erforschung von Buchhandel, Künstlernetzwerken, Einbandwerkstätten und Bibliophilie des 18. und 19. Jh., auf welche Zeit viele der hier behandelten Sammlungen zurückgehen.

M. W.